



Jakobus 3,1-12 -- 15. Mai

Klartext über das Reden

Pastor JD Farag

Gut, Jakobus, Kapitel 3, beginnend mit Vers 1. Wenn Sie bitte aufstehen wollen. Ich werde Sie bitten, mir zu folgen. Wenn nicht, ist es in Ordnung, wenn Sie mir im Sitzen folgen.

Jakobus schreibt durch den Heiligen Geist und sagt, Vers 1: *"Nicht viele von euch sollen Lehrer werden,"* (Zu spät) *"meine Glaubensbrüder,"* (und hier ist der Grund) *"weil ihr wisst, dass wir, die wir lehren, strenger gerichtet werden. Wir alle straucheln auf vielerlei Weise (Vers 2). Wenn jemand nicht im Wort strauchelt, der ist vollkommen, fähig, auch den ganzen Leib zu zügeln. Wenn wir aber den Pferden Zäume in die Mäuler legen, damit sie uns gehorchen, lenken wir auch ihren ganzen Leib. Siehe, auch Schiffe die so groß sind und von starken Winden angetrieben sind werden sie mit einem sehr kleinen Ruder gelenkt wohin der Steuermann will. Ebenso (Vers 5) ist die Zunge ein kleines Glied des Körpers, und rühmt sich großer Dinge. Siehe, ein kleines Feuer welch einen großen Wald zündet es an. Auch die Zunge ist ein Feuer; als die Welt der Ungerechtigkeit erweist sich die Zunge unter den Gliedern des Körpers. Sie befleckt den ganzen Leib, setzt das ganze Leben in Brand und ist selbst von der Hölle entzündet."*

Wie geht es Ihnen bis jetzt? Sind Sie OK? Wir - Wir lesen nur den Text. Wir haben noch nicht einmal...

Vers 7: *"Alle Arten von Tieren, Vögeln, Reptilien und Meerestieren wird bezwungen und ist bezwungen worden vom Menschen aber die Zunge kann kein Mensch zähmen. Sie ist ein unruhiges Übel, voll tödlichen Giftes. Mit der Zunge preisen wir unseren Herrn und Vater, und mit ihr verfluchen wir die Menschen, die nach Gottes Ebenbild geschaffen wurden. Aus demselben Mund kommen Loben und Fluchen. Dies, meine Brüder und Schwestern, sollte nicht so sein. Kann Süßwasser und Salzwasser aus der gleichen Quelle fließen? Meine Brüder und Schwestern, kann ein Feigenbaum Oliven tragen oder ein Weinstock Feigen? Auch kann eine Salzquelle kein Süßwasser hervorbringen."*

Lassen Sie uns beten, wenn Sie sich mir bitte anschließen wollen.

Vater im Himmel, wir sind - Wir sind Dir so dankbar für Dein Wort und wir sind Dir so dankbar, dass Du Jakobus zu diesen Worten inspiriert hast.

Auch wenn es damals war, ist es jetzt für uns.

Und wir müssen auf Dein Wort hören und auf das achten, was Du heute in Deinem Wort für uns bereithältst. Herr, beruhige uns und bringe unseren Verstand zur Ruhe und befähige uns durch den Heiligen Geist, uns zu konzentrieren, damit Du in unser Leben sprechen kannst, wie Du es immer so treu tust.

Darum bitten wir in Jesu Namen,

Amen und Amen.

Sie können sich setzen, danke.

Okay, worüber ich heute mit Ihnen sprechen möchte, ist das "Reden", genauer gesagt, Klartext über das Reden als Mitgläubige und Nachfolger Jesu Christi, Brüder und Schwestern in Christus. In dem Text, der uns heute vorliegt, spricht Jakobus durch den Heiligen Geist den wohl größten Unruhestifter an. Vielleicht sollte ich es so formulieren: Wissen Sie, wer der größte Unruhestifter in dieser Kirche ist? Schauen Sie nicht die Person neben sich an. ... Das müssen Sie nicht. Es ist keine Person; es ist die Zunge, der größte Störenfried im Leben eines Christen und sicherlich im Leben einer Gemeinde.

Und hier ist der Grund dafür. Unsere Zungen und das, was wir mit unseren Zungen anstellen können, wenn wir die unkontrollierbare Zunge nicht unter Kontrolle haben, können unaussprechlichen Schaden anrichten. Nur damit - ich glaube, jemand hat herausgefunden, wie viel Unzen dieses Stück Fleisch in unserem Mund, in meinem Fall der großen Klappe, wiegt. Aber diese Zunge ist wirklich mächtig und sie ist unkontrollierbar, und kein Mensch kann sie zähmen, und wir haben hier ein ernstes Problem mit diesem Ding.

Was machen wir also? Nun, hier kommt Jakobus durch den Heiligen Geist ins Spiel. Ich möchte mit Ihnen fünf Dinge teilen, die jeder Christ über unsere Zungen und unser Reden wissen muss. Ich bin übrigens sehr froh, dass Sie heute hier sind. Sie können jetzt aufstehen und gehen, denn wir werden es bemerken, wenn Sie das tun. (Gelächter)



Jakobus 3,1-12 -- 15. Mai

Klartext über das Reden

Pastor JD Farag

Okay, hier ist das erste, und ich bin mir sehr bewusst, dass dies als Pastor und Lehrer hauptsächlich auf mich zutrifft. Seien Sie also in diesem Fall nett zu mir, okay?

Wie wir reden, kann streng beurteilt werden. Jakobus beginnt mit dem Hinweis, dass diejenigen, die Lehrer des Wortes Gottes werden wollen, wissen sollten, dass dies mit einem strengeren Urteil verbunden ist, und dafür gibt es mehrere Gründe. Einer davon ist, wie wir gerade gesagt haben, dass die Worte, die wir sprechen, besonders als Lehrer, die Neigung haben, das Leben eines Menschen für alle Ewigkeit zu beeinflussen, ob zum Guten oder zum Bösen.

Diejenigen also, die lehren - es ist eine gute Sache. Diejenigen, die es zu tun wünschen - das ist eine edle Sache. Aber beachten Sie das Kleingedruckte in diesem Fall. Oh, Sie möchten ein Lehrer von Gottes Wort sein, diese Gabe des Pastors/Lehrers? Sie sollten wissen, dass Sie nach einem viel höheren Standard beurteilt werden, denn Sie werden das Wort Gottes sprechen und lehren und in das Leben von Menschen sprechen. Und die Wirkung dessen, was Sie sagen, kann deren Leben für alle Ewigkeit beeinflussen.

Und als ob das nicht schon schlimm genug wäre, das Problem ist, dass wir alle stolpern und unvollkommen sind, wenn es um das geht, was wir sagen. Und lassen Sie mich das so sagen: Je mehr wir sagen, desto mehr sündigen wir. Das ist Sprüche 10,19. Jetzt sind Sie dran, also hören Sie auf Sprüche 10,19. *"Wo viele Worte sind, da geht's ohne Sünde nicht ab aber wer seine Lippen zügelt, ist klug."*

Ich habe darüber nachgedacht, sehr interessant, beachten Sie, dass es nicht heißt, wer seine Zähne zügelt. Sie kennen den weißen Zaun, der die Zunge drinnen halten soll? Da steht nichts von Zähnen. Da steht Lippen. Hier ist der Grund dafür. Sie können immer noch durch die Zähne sprechen. (Gelächter) Versuchen Sie, das mit geschlossenen Lippen zu tun. Mmm-mmm. Keine Chance. Oh, wer seine Lippen zügelt. Je mehr du sagst, desto mehr sündigst du. *"Wo viel Worte sind, da geht's ohne Sünde nicht ab."* Und das ist, wenn es um Lehrer von Gottes Wort geht, das, wonach wir beurteilt werden.

Ich möchte, dass Sie es wissen, ich hoffe, Sie wissen es, der Herr kennt mein Herz, ich nehme das sehr ernst. Ich weiß, dass ich eines Tages Rechenschaft ablegen muss für meine Lehre des Wortes Gottes, für das rechte Schneiden des Wortes Gottes, dafür, dass ich ein Lehrer des Wortes Gottes bin. Ich weiß, dass ich es manchmal auf die leichte Schulter nehme, und Sie sind so gütig, mir das zu verzeihen, wenn ich es tue.

Denn ich stelle es mir so vor, dass es eine Schlange geben wird, wenn wir dort sind, und es wird eine Schlange geben, eine spezielle Schlange für Lehrer. Ich werde in dieser Schlange stehen. Und Sie werden in einer anderen Schlange stehen und Ihre Schlange wird viel schneller sein als meine Schlange. Winken Sie mir zu, wenn Sie reinkommen und sagen 'Hallo'? Bitte sagen Sie nicht: ich habe den Kerl noch nie in meinem Leben gesehen. Denn ich werde für eine lange Zeit in dieser Reihe stehen, weil ich Rechenschaft ablegen muss als Lehrer von Gottes Wort. Jeder Lehrer des Wortes Gottes wird Rechenschaft ablegen müssen, über jedes Wort.

Hier ist der zweite. Er steht in den Versen 2-4. Und das ist interessant, denn wie wir reden, kann konstruktiv sein. Jakobus zieht zwei Beispiele heran, um zu erklären, wie es sein kann, dass etwas so Kleines etwas so Großes und Mächtiges kontrollieren kann. Zunächst verwendet er das Beispiel einer kleinen Trense, die ein sehr starkes Pferd kontrolliert. Und zweitens, wie ein sehr kleines Ruder ein sehr großes Schiff steuern kann.

Mit anderen Worten: Unsere Zunge kann, obwohl sie sehr klein ist, auf konstruktive Weise eingesetzt werden, um zu manövrieren, zu navigieren, zu kontrollieren und produktiv zu sein. Hören Sie Sprüche 15,4. Übrigens, ich werde heute erheblich aus den Sprüchen zitieren. Und ich möchte Sie dazu ermutigen, denn die Sprüche sind voll von Passagen, die sich speziell mit der Zunge und dem, was wir sagen und den Worten, die wir sprechen, befassen.

Sprüche 15,4: *"Eine sanfte Zunge ist ein Baum des Lebens, aber" (beachten Sie den Kontrast) "Falschheit (eine verkehrte Zunge) bricht den Geist."* Das ist ziemlich stark, nicht wahr? Ja, aber sie ist so klein. Nun, genau wie das Schiff; haben Sie die Ruder von einigen dieser Ozeandampfer gesehen? Sie schauen sich das Ding an und sagen, das steht in keinem Verhältnis zur Größe des Schiffes. Ja, aber das ist alles, was es braucht, sehr klein.



Jakobus 3,1-12 -- 15. Mai

Klartext über das Reden

Pastor JD Farag

Aber etwas so Kleines, wenn es kontrolliert wird, kann so mächtig zum Guten sein, zum Guten. Nun, das passt irgendwie zu unserer nächsten Frage. So wie die Zunge konstruktiv sein kann, so kann sie umgekehrt auch sehr destruktiv sein. Hier in den Versen 5 - 6 biegt Jakobus nun gewissermaßen um die Ecke und spricht darüber, wie unsere Zungen, die sehr klein sind, nur einen winzigen Funken entzünden und einen ganzen Wald mit dem Feuer der Hölle in Brand setzen können. Oh, so sagen wir es: Es kommt aus dem Abgrund der Hölle. Das ist genau das, was er sagt.

Ich weiß nicht - bitte bleiben Sie bei mir - ob man die überragende Bedeutung dessen, was Jakobus hier über die Macht der Zunge sagt, überbewerten kann. Etwas so Kleines wie unsere Zunge ist eine Welt des Bösen? Genau. Und sie kann großen Schaden anrichten, irreparablen Schaden, der das ganze Leben in Brand setzt. Ein einziger winziger Funke genügt. Nur ein kleines 'psst, hey', das ist alles. Und dann verbrennt das zerstörerische Feuer, das darauf folgt, alles, was ihm im Weg steht.

Sprüche 18,21: *"Tod und Leben stehen in der Macht der Zunge, und wer sie liebt, wird ihre Frucht essen."*

Lassen Sie uns einen Moment darüber sprechen. Lesen Sie nicht nur dieses Sprichwort und gehen Sie dann einfach weiter, denn es besagt, dass unsere Zungen das Potenzial haben, zu töten oder Leben zu geben. So mächtig sind sie. Diese sind tödlich. Sie sind tödlich und das sagt Jakobus als nächstes in den Versen 7-8. Wie wir reden, kann vergiften und töten. Jakobus präsentiert eine Art Rätsel. Er sagt, dass der Mensch zwar die Tiere zähmen kann, dass es aber niemandem gelungen ist, die Zunge zu zähmen.

Und als wäre das nicht schon schlimm genug, sagt er weiter, dass unsere ungezähmte Zunge ein ruheloses Übel ist. Er hat uns gerade gesagt, dass sie eine Welt des Bösen ist. Das ist an sich schon schlimm genug, aber jetzt ist sie nicht nur eine Welt des Bösen, sondern auch noch ruhelos. Sie wissen, was es heißt, ruhelos zu sein, oder? Sie sind aufgeregt und irgendwie kribbelig und ruhelos. Für was sind Sie so ruhelos? Für das Böse. Und das ist noch nicht alles. Eine Welt des Bösen, ruhelos für das Böse, und voll von tödlichem Gift, das umbringen kann.

Sehen Sie es doch einmal so: Ich kann dich vergiften. Und nein, ich meine nicht das... Die sind schon... ach was, das ist das Update. Aber ich kann Sie vergiften. Haben Sie das gewusst? Oh, wie vergifte ich Sie? Oh, ich kann Sie mit meiner Zunge vergiften, und sie kann so giftig sein, dass sie ein tödliches Gift ist. Und so sieht das aus und so klingt es und so ist es. Ich kann Sie wegen jemand anderem vergiften.

Ich werde etwas sagen - ich kann - ich tue das nicht. Andere Pastoren vielleicht, aber ich tue das nicht. Ich kann Ihnen etwas sagen und Sie vergiften, wenn es um einen Bruder oder eine Schwester in Christus geht, und Sie werden sie nie wieder auf die gleiche Weise ansehen. Das weiß übrigens auch der Feind, denn du bist schuldig, bis deine Unschuld bewiesen ist, und nicht andersherum. Kommt schon! Es braucht nur einen Funken einer Anschuldigung, und schon bist du vergiftet, und du wirst sie nie wieder so sehen können wie vorher.

Ich werde dieses Beispiel anführen, und ich glaube, dass ich die Erlaubnis des Heiligen Geistes dazu habe. Ich habe es nicht in meinen Notizen, aber hier ist ein Beispiel.

- Hey, hast du gehört?

Hören Sie, wenn jemand so anfängt, dann laufen Sie, rennen Sie.

- Hast du gehört?

Was denn?

- Hast du das von so-und-so gehört?

Nein!

Oh, wir sind so gut darin. Wir formulieren es so: Wir müssen für sie beten. Nein, was? Was ist da los? Oh, ich habe gehört, sie haben Eheprobleme. Oh, ich habe gehört, dass er untreu war.

Einen Moment. Bringen Sie eine Anschuldigung? Ist das eine falsche Anschuldigung? Denn schon wenn man diese Worte ausspricht und das von ihnen sagt, das war's, die sind schuldig. Sie haben sie vergiftet und getötet, und ich sage es mal so: Sie haben ihren Charakter ermordet. Sie habt ihren Charakter mit diesem tödlichen Ding in Ihrem Mund ermordet.



Jakobus 3,1-12 -- 15. Mai

Klartext über das Reden

Pastor JD Farag

Es ist ein Gift, ein tödliches Gift. Sie haben gerade jemanden vergiftet. Sie haben gerade jemanden umgebracht. Sie haben den Charakter der Person fälschlicherweise angegriffen. Es ist eine falsche Anschuldigung. Das ist der Grund, warum es im Neuen Testament steht - ich meine, es ist so kraftvoll und so klar.

Erheben Sie niemals, niemals, niemals, niemals, eine Anschuldigung gegen einen Ältesten, ohne dass zwei oder mehr Zeugen anwesend sind. Denn alles, was es braucht - ich rege mich auf, und ich werde Ihnen sagen, warum ich mich aufrege, weil ich gesehen habe, wie dies das Leben von Menschen zerstört. Ich habe gesehen, wie es Gemeinden zerstört hat. Alles, was es brauchte, war ein kleiner Funke von einer hässlichen, hässlichen, giftigen Zunge, die eine falsche Anschuldigung machte. Und das hat die ganze Gemeinde zerstört. Sorry.

Oh, seien Sie bitte vorsichtig. Sie können das Leben von jemandem zerstören. Lassen Sie uns über Kinder sprechen. Sie wissen, wie wir mit unseren Kindern reden? Sie können ihr Leben zerstören, wenn Sie als Eltern zu Ihren Kindern sprechen. Und das nicht unbedingt nur als Eltern. Man kann den Verstand des Kindes vergiften und den ganzen Verlauf seines Lebens in Brand setzen, nur durch die Worte, die wir sprechen. Leben oder Tod, Leben oder Tod.

Ich möchte Ihre Aufmerksamkeit auf Sprüche lenken, Kapitel 26. Ich beginne in Vers 20 zu lesen. *"Wo kein Holz mehr ist, erlischt das Feuer, wenn der Verleumder fort ist, hört der Streit auf. Wie die Kohlen die Glut und das Holz das Feuer, so facht ein zänkischer Mann den Streit an."* (Und dann Vers 22) *"Die Worte des Verleumders sind wie Leckerbissen; sie dringen bis ins Innerste. Wie ein Überzug von Silberglasur auf irdenem Geschirr sind glühende Lippen und ein böses Herz."*

Sie wissen, wie das ist, und wir sind alle schuldig, das ist unsere sündige Natur, unsere menschliche Natur, unsere adamitische Natur, wenn Sie so wollen, aber wir alle wollen diesen saftigen Happen Klatsch und Tratsch. Nein. Wie bitte?? Was?? Oh, wir lieben es, und wir wollen mehr davon. Wir wollen Klatsch und Tratsch hören.

"Der Hasser (Vers 24) verstellt sich mit seinen Lippen, aber in seinem Herzen hegt er Betrug. Wenn er schöne Worte macht, so traue ihm nicht, denn sieben Greuel erfüllen sein Herz. Seine Bosheit mag durch Täuschung verborgen werden, aber seine Schlechtigkeit wird in der Versammlung aufgedeckt werden."

Halten wir genau hier an. Danke, Jesus. Ich musste Vers 26 hören. Haben Sie das verstanden? Oh, sie werden versuchen, es zu verbergen, aber ihre Schlechtigkeit wird in der Versammlung aufgedeckt werden. Mit anderen Worten: Sie werden sich selbst entlarven. Sie werden entlarvt werden.

Und es ist noch schlimmer als das, Vers 27: *"Wer eine Grube gräbt, fällt selbst hinein; wer einen Stein wälzt, auf den rollt er zurück. Eine Lügengzunge hasst die von ihr Zermalmten, und ein schmeichelnder Mund richtet Verderben an."*

Ich möchte gnädig sein, ich möchte liebevoll sein, wenn ich das sage, also hören Sie bitte mein Herz, okay? Wenn wir mit Menschen über Menschen sprechen, warum tun Sie das? Hey, wie geht es denen? Nein, was ist passiert? Warte, warte, warte, warte. Warum kommst du zu mir? Warum fragst du sie nicht einfach? Hey, ich habe eine Idee. Ich weiß, es ist eine verrückte Idee, aber... anstatt über sie zu reden, warum betest du nicht für sie? Anstatt über sie zu tratschen, warum betest du nicht für sie? Oder noch besser, geh und sprich mit ihnen und versuche, sie zu ermutigen. Oh, ich weiß warum, wir haben gerade in den Sprüchen gelesen warum. Du liebst sie nicht. Und weißt du was? Du hasst sie. Das ist bös-s-s-artig. Die sind bös-s-s-artig. Hervorhebung hinzugefügt, sorry.

Es ist böseartig. Sie sollten wissen, dass Sie damit nicht durchkommen. Sie denken vielleicht, dass Sie damit durchkommen, aber Gott wird das letzte Wort über Ihre Worte haben. Denn wenn Sie versuchen, eine Falle zu stellen oder eine Grube zu graben, dann werden Sie derjenige sein, der in die Grube fällt, in die Sie jemanden hineinbringen wollten, weil das genau das ist, was Sie tun. Das wissen Sie doch, oder? Wenn Sie... du... "du"??? Okay, wir, ist das besser? Okay, wir.



Jakobus 3,1-12 -- 15. Mai

Klartext über das Reden

Pastor JD Farag

Wenn wir das tun, dann reißen wir sie nieder, um uns selbst aufzubauen. Das Problem: Du wirst untergehen, weil du sie abreißt. Oh, du gräbst eine Grube, um sie hineinzuworfen? Wir würden es in unserer Zeit so sagen: Du hast sie vor den Zug gestoßen. Das ist übrigens furchtbar. Wer auch immer sich das ausgedacht hat, das ist furchtbar. Man könnte auf diese Bilder verzichten, denke ich. Du hast sie den Wölfen zum Fraß vorgeworfen. Und das ist es, was wir tun.

Aber hier ist der Punkt. Du wirst derjenige sein, der... Geht das zu weit? Du bist derjenige, der unter den Zug gerät. Du wirst vor den Zug gestoßen werden, weil du versucht hast, sie vor den Zug zu stoßen. Du hast die Grube gegraben. Du fällst hinein. Du gehst zugrunde. Nein, aber du willst, dass sie untergehen, um dich aufzubauen.

Noch eine Sache, und dann kommen wir zum letzten Punkt, auf den ich den Rest unserer Zeit verwenden werde. Wenn Sie mir diese Frage stellen würden: Was glauben Sie, warum die Menschen reden? Lassen Sie uns einfach in einer Gemeinde... und bitte wissen Sie, dass ich so... diese Gemeinde ist eine tolle Gemeinde durch die Gnade Gottes. Ich sage den Leuten die ganze Zeit, wenn ich nicht der Pastor dieser Gemeinde wäre, würde ich hier in die Gemeinde gehen. Ich meine, ihr seid das einzig Wahre.

Ich spreche also in allgemeinen Worten. Nehmen wir nur das Beispiel einer kirchlichen Einrichtung. Warum ist es - hier ist die Frage - Warum redet man in der Kirche über Menschen? Was wird dadurch erreicht und warum tun sie es? Nun, der Grund Nummer 1 ist, dass jeder Klatsch und Tratsch liebt. Es ist wie ein Magnet, um mit unserer sündigen Natur zu stehen. Es ist appetitlich. Wir wollen den Saft, wir wollen den Dreck, wir wollen den Tee, ich glaube, das ist das Neueste, 'der Tee'. Okay, sehen Sie mich nicht so an. Sie können jede Metapher verwenden, die Sie wollen.

Das Dünne/Magere, das ist eine gute Metapher. 'Ich will das Magere.' Das ist, was - ich glaube, das wird nicht mehr verwendet. Aber okay, was ist das Magere? Was ist das, was du weißt? Wir lieben das. Wissen Sie warum? Weil wir wissen wollen, dass sie Probleme in ihrer Ehe haben, weil wir uns dann in unserer Ehe besser fühlen. Wir wollen wissen, dass sie Probleme mit ihren Finanzen haben, damit wir uns mit unseren Finanzen besser fühlen. Wir wollen hören, was sie tun oder nicht tun, weil wir uns selbst für in Ordnung halten. Dadurch fühlen wir uns besser.

Aber ich werde noch einen anderen Grund vorschlagen, und den finden wir tatsächlich am Ende von 2.Timotheus. Ich kann Ihnen aus dem Stegreif kein Kapitel und keinen Vers nennen, aber der Apostel Paulus schreibt an Timotheus: Es wird einige geben, für die du beten musst, dass sie zur Vernunft kommen, weil der Feind sie benutzt, um seine Befehle auszuführen.

Warten Sie, was, Pastor?? Ich dachte, Christen können nicht von Dämonen besessen sein.

Nein, das meine ich nicht. Ich spreche davon, dass Satan in der Lage ist, Christen zu benutzen, um eine Gemeinde von innen heraus zu zerstören, weil er es nicht von außen tun kann. Wir kehren also zu unserer Frage zurück und zu unserem Beispiel einer kirchlichen Umgebung. Warum sprechen Menschen in einer Gemeinde über Menschen in der Gemeinde? Weil Satan sie benutzt, um das zu tun, was er sonst nicht tun kann. Es sind Menschen, die Satan irgendwie benutzt hat, um von innen heraus zu zerstören, um Spaltung zu erzeugen, denn wie Jesus sagte: "Ein geteiltes Haus kann nicht bestehen."

Denken Sie nicht eine Sekunde lang, dass Satan die Heilige Schrift nicht besser kennt als wir die Schrift kennen. Er weiß genau - und hier ist noch einer. Wenn wir durch unsere Liebe zueinander als seine Jünger erkannt werden, wäre es dann nicht naheliegend, dass unser Verleumden und Tratschen und gegenseitiges Verschlingen eine ehrliche Frage darüber sein sollte, ob wir seine Jünger sind oder nicht? Wenn der Apostel Paulus an die Galater schreibt, wird das sogar noch deutlicher. Er sagt, wenn ihr so weitermacht, wie ihr es tut...



Jakobus 3,1-12 -- 15. Mai

Klartext über das Reden

Pastor JD Farag

Was haben sie gemacht? Sie tratschten und bisßen, verleumdeten und verschlangen sich gegenseitig. Er sagt, ihr werdet euch gegenseitig vernichten. Wenn ihr so weitermacht, werdet ihr euch gegenseitig zerstören. Ihr werdet die Gemeinde zerstören. Ihr werdet das Leben eurer Brüder und Schwestern zerstören. Ihr werdet euch gegenseitig auffressen, wenn ihr so weitermacht. Hört damit auf!

Hm, hm... Eines der Dinge, die mich erstaunt haben; es sollte wahrscheinlich nicht so sein, aber es ist so. Ich teile Ihnen nur mein Herz mit, wie bösartig die Christen in diesen letzten Tagen gegenüber den Christen sind. Ich meine, lassen Sie uns zurückspulen. Ich kann mich nicht erinnern, dass es vor drei oder vier Jahren so schlimm war. Es ist so schlimm, die Bösartigkeit von Seiten der Christen. Sie wissen, wovon ich spreche, oder? Sich hinter der Tastatur oder dem Gerät in den sozialen Medien zu verstecken, die Bösartigkeit. Das ist es, wovon Jakobus spricht.

Sie werden mir verzeihen, ich weiß, dass ich dies in der Vergangenheit geteilt habe. Ich denke, es ist angebracht, es jetzt zu teilen. Und das werden wir gleich sehen. Wissen Sie - ich möchte, dass Sie das mit mir durchdenken - dass wir für jeden einzelnen Beitrag, den Sie und ich in den sozialen Medien veröffentlichen, Rechenschaft ablegen müssen? Jeder Tweet, jeder Kommentar, jedes was auch immer, wir werden dafür Rechenschaft ablegen müssen. Sie wissen Sie können... - und wir sind gläubig? Wir sind Brüder und Schwestern in Christus?

Das ist etwas, worüber wir am Donnerstagabend sprechen. Wir sind im Buch Jeremia, und es ist das, was ich als das Abkoppeln, das Entziehen von der Anwendung des Textes bezeichne, und ich werde erklären, was ich damit meine, besonders mit dem Alten Testament und besonders mit dem Buch Jeremia, es ist sehr leicht, ich schätze, man könnte sogar sagen, es ist sehr verzeihlich, dies zu tun. Man liest über das Gericht, das über Juda kommen wird. Sie werden von den Babyloniern gefangen genommen, weil sie sich geweigert haben, umzukehren und sich dem Herrn zuzuwenden.

Und es ist so einfach für uns, das zu lesen und zu sagen: Oh, das würde ich nie tun. Oh. Oh, diese Israeliten; hier kommt das Gericht, und sie weigern sich, Buße zu tun und Korrektur anzunehmen. Und sie sagen Frieden, Frieden, wenn es keinen Frieden gibt. Und die Propheten weissagen falsch, und die Priester sind korrupt, und das Volk liebt es, dass es so ist.

Und wir schauen auf sie herab und koppeln uns von dem Text ab, als ob er für uns nicht gelten würde. Oh! Glückwunsch, du hast genau das getan, was Satan von dir will. Es gibt also diese Abkoppelung. Wir entziehen uns der Anwendung des Textes. Und das ist hier der Fall, wenn ich so offen mit Ihnen sein darf. Es wird uns sehr leicht fallen, mit dieser Passage, auch wenn ich...

Seien wir doch mal ehrlich. Selbst während ich hier oben lehre, wofür ich übrigens einmal streng beurteilt werde, kommt mir jemand in den Sinn. Nein, nein, nein, bleiben Sie bei mir. Oh, das müssen sie hören. Ich denke, ich werde ihnen einen Link schicken. ... Oh, wirklich? Könnte es sein, dass Sie das hören müssen? Das ist es, was ich meine, wenn wir uns von der Anwendung des Textes abkoppeln und dem entziehen. Oh, Mann, die reden über jeden Stunk. Oh, woher weißt du das?

Wissen Sie, okay, haben Sie noch einmal Geduld mit mir. Sie waren so gnädig zu mir. Ich weiß das so sehr zu schätzen. Okay, Stolz; lassen Sie uns über Stolz sprechen, denn er ist der Kern von allem, richtig? Also lassen Sie uns einen Moment über Stolz reden, okay? Oh, die sind so arrogant. Die sind so von sich selbst eingenommen. Die sind so voller Stolz. Oh, woher weißt du das? Ich werde dir sagen, warum du es weißt. Kennen Sie die Redewendung: "Das musst gerade du sagen!!" Woher willst du wissen, wie Stolz aussieht, wenn du nicht voll davon bist! Tut mir leid, das kam wirklich schlecht rüber. Sie haben es verstanden, oder?

Ich kenne jemanden, der voller Stolz ist, weil ich voller Stolz bin. Daher weiß ich es. Ich kenne diesen Geruch. 'Eau de puuh' nenne ich ihn. (Gelächter) Es stinkt - Du redest Stunk und der Grund, warum ich weiß, dass du Stunk redest, ist, dass ich Stunk rede. Mann, ich versuche besser, das hier reinzubringen, wenn ich kann, wenn es nicht schon zu spät ist. Es ist der Splitter im Auge meines Bruders, im Auge meiner Schwester. Woher weiß ich, dass da ein Splitter ist? Weil ich den Telefonmasten habe, von dem der Splitter stammt.



Jakobus 3,1-12 -- 15. Mai

Klartext über das Reden

Pastor JD Farag

Das ist es übrigens, was Jesus sagt. Und hier sind wir also, und das ist es wie wir sind. Hey, Bruder, lass mich dir mit dem Splitter Stolz in deinem Auge helfen. Wie konntest du ihn überhaupt sehen? Oh, ich werde dir sagen, warum du es ihn gesehen hast. Weil du den Telefonmast hast. Nein, im Original ist es dasselbe. Dieser Splitter kam von dem Pfahl. Und daher weißt du es. Daher weißt du, wie Stolz riecht und wie er aussieht, weil du so voller Stolz bist, daher. 'Das musst gerade du sagen!'

Bevor wir also hochmütig werden und darüber nachdenken, dass "sie" das hören müssen, könnte es sein, dass, genau, Sie wollen ihnen vielleicht den Link für diesen Splitter schicken, aber bevor Sie das tun, müssen wir uns um den Telefonmast kümmern, den Sie haben.

Kommen Sie, Pastor, ich tratsche nicht über Leute.

Hm. Okay, sagen wir mal, zum Zweck der Diskussion, ja, vielleicht machen Sie das nicht so, dass Sie falsches Zeugnis ablegen oder eine Anschuldigung erheben, ohne dass zwei oder mehr Zeugen anwesend sind. Sie reden nicht einfach nur Stunk. Aber wie wäre es damit? Ein bisschen mehr s-subtil. Sie ssss-sagen etwas-sss über jemanden, und es kommt verpackt im Geschenkpapier des Murrens. Oh, das ist in mancher Hinsicht fast noch schlimmer. Sie glauben mir nicht? Fragen Sie die Israeliten danach. Fragen Sie Mose danach. Fragen Sie Aaron danach. Beschwerden und murren? Oh, es ist ganz oben.

Wissen Sie, was wirklich... - und ich würde Sie ermutigen, in Ihrer eigenen Zeit in Gottes Wort eine Studie zu machen, und ich spreche über die Briefe, in denen der Apostel Paulus diese Dinge auflistet, die ich als Einkaufsliste bezeichnen werde. Dinge wie sexuelle Unmoral, Mord. Ich meine, es ist einfach entsetzlich, die Liste, und dann das Tratschen. Moment, Mord, sexuelle Unmoral, Tratsch, auf der gleichen Liste? Ja, genau. Sie meinen, Klatsch und Tratsch stehen auf der gleichen Liste wie Mord? Genau. Wissen Sie weshalb? Weil Sie in Ihrem Herzen jemanden umbringen.

Ja. Das hat Jesus doch gesagt, oder? Ich meine, die Messlatte wird höher gelegt. Ich glaube, er hat die Latte weggeworfen. Wenn du eine Frau auch nur mit Lust in deinem Herzen ansiehst, hast du in deinem Herzen Ehebruch begangen. Wenn du dich über deinen Bruder ärgerst, über deinen Bruder klagst, über deinen Bruder murrst, über deinen Bruder tratschst, so tötest du deinen Bruder in deinem Herzen. Deshalb steht es auf der gleichen Liste. Ich werde so überführt.

Wir bringen das ein für den letzten Punkt, die Verse 9-12.
Geht es Ihnen gut?

Die Art, wie wir reden, kann aufdecken, wer wir sind. Man kann nicht umhin, die Ähnlichkeit mit dem zu bemerken, was Jesus sagte wie die Art und Weise, wie wir reden und was wir sagen, verrät, wer wir sind. Und wie Jakobus diese widersprüchliche Doppelzüngigkeit, wenn ich das so sagen darf, in Bezug auf unsere Zunge, mit der wir den Herrn loben und die Menschen verfluchen, anspricht, ist atemberaubend. Und aus diesem Grund vergleicht Jakobus, wie schon der Heiland vor ihm, dies mit der Frucht unseres Lebens, die aus der Wurzel in unserem Leben entspringt.

Was du sagst und wie du redest, verrät, wer du bist, und das ist es, was Jesus in Matthäus 12, beginnend in Vers 33, sagt. Er sagt: *"Entweder macht den Baum gut, dann ist seine Frucht gut, oder macht den Baum faul dann ist seine Frucht faul;"* (und das ist der Grund) *"denn an der Frucht wird der Baum erkannt."* Jetzt wird er hier konkret. *"Ihr Schlangenbrut, wie könnt ihr, die ihr böse seid, Gutes reden? Denn der Mund redet aus dem, was das Herz erfüllt."*

"Aus der Fülle des Herzens spricht der Mund", wie es die King James übersetzt.

Darüber müssen wir kurz sprechen, bevor wir weitermachen. Was ich spreche, was ich sage, wie ich rede, verrät, was hier drin ist. Die Frucht meiner Lippen offenbart die Wurzel in meinem Herzen. Ist da eine Wurzel der Bitterkeit? Oh, es wird herauskommen. Deshalb sagt der Schreiber des Hebräerbriefs: *"Hütet euch, dass nicht eine Wurzel der Bitterkeit da ist."* Sie wird dein Mittagessen verschlingen. Ich weiß, das ist eine sehr lockere Umschreibung, aber es wird dich besudeln und es wird dich zerstören. Wenn du zulässt, dass an der



Jakobus 3,1-12 -- 15. Mai

Klartext über das Reden

Pastor JD Farag

Wurzel dieser kleine Same der Bitterkeit und des Grolls zu keimen und zu sprießen beginnt, wird die Frucht herauskommen, und es wird keine gute Frucht sein. Es werden bittere Früchte sein. Warum? Wegen dem, was an der Wurzel im Herzen ist. Aus der Fülle des Herzens spricht der Mund.

Ich weiß, dass ich diese Illustration vor nicht allzu langer Zeit verwendet habe, erst kürzlich, aber Sie werden mir verzeihen, dass ich kein neues Material habe. Wenn Sie eine bessere haben, können Sie sie mir mitteilen. Ich werde sie benutzen. Sie tragen also einen Eimer mit sich herum, und was auch immer in diesem Eimer ist, mit was auch immer dieser Eimer gefüllt ist, das wird herauskommen, wenn Sie angerempelt werden. Wenn Sie voller Wut sind und jemand schneidet nimmt Ihnen im Verkehr die Vorfahrt - ich sollte keine Verkehrsbildung nehmen, aber ich habe es gerade getan. Was wird dann herauskommen? Wut. Warum? Weil es das ist, was drin ist.

Wenn Sie jemand stößt, anrempelt, schlägt, wie wäre es, wenn Ihnen jemand den Parkplatz wegnimmt? Ich sage nur, hey, wir tun übrigens unser Bestes da draußen. Wir wissen Ihre Geduld zu schätzen. Sie wissen, dass einige von uns einfach 'grrr' sind. Es ist okay, ich verstehe, Sie wissen, ich verstehe es. Wissen Sie, manche Leute mögen es, an einem bestimmten Platz zu sitzen, Sie kommen rein und jemand... Ich werde es dabei belassen. Sie wissen genau - Grrr. Was rauskommt, ist das, was in Ihnen drin ist. Womit auch immer der Eimer Ihres Herzens gefüllt ist, das wird herauskommen. Nochmal, ich werde sehr überführt.

Vers 35, *"Der gute Mensch"* (Das wird jetzt besser) *"bringt aus seinem guten Schatz Gutes hervor."* Hey, wenn mein Herz voller Liebe ist und du stößt mich an, nimmst mir meinen Parkplatz, schneidest mich im Verkehr. Was herauskommt, ist das, was drinnen ist; Liebe, ich liebe dich in Jesu Namen (mit zusammengebissenen Zähnen) Sehen Sie, das habe ich durch meine Zähne gemacht. Sie haben es bemerkt, oder?

Und dann umgekehrt: *"Und der böse Mensch bringt aus dem bösen Schatz Böses hervor."* Ich meine, das macht doch Sinn, oder? Wenn es gut ist, dann wird es gut sein. Wenn es böse ist, wird es böse sein. *"Ich sage euch aber"* (und hören Sie bitte sehr genau zu), *"ich sage euch aber, dass die Menschen von jedem unnützen Wort Rechenschaft geben müssen am Tag des Gerichts. Denn aus deinen Worten wirst du gerechtfertigt werden, und aus deinen Worten wirst du verdammt werden."*

Okay, wir haben damit begonnen, dass die Lehrer einem höheren, strengeren Urteil unterworfen werden. Sie haben mich alle ganz selbstgefällig angeschaut. Genau, Pastor, Vers 1, das bist du. Okay, das sind Sie und ich auch. Jedes Wort. Jedes Wort? Ja, da steht 'jedes', das ist das Wort: jedes. Schlagen Sie es im Original nach. Es bedeutet 'jedes' unbedachte Wort, das die Menschen sprechen.

Und man sagt uns, warum. Wir erfahren das "Warum" hinter dem "Was", denn unsere Worte werden das sein, was uns entweder rechtfertigt oder uns verdammt. Ist es gut oder ist es böse? Werden Sie Böses reden, weil das, was in Ihrem Herzen ist, böse ist? Dann werden Sie Böses reden. Oder werden Sie Gutes sprechen?

Eine letzte Sache noch, und ich werde es zum Abschluss bringen, und ich weiß Ihre Geduld mit mir heute sehr zu schätzen, besonders in dieser Sache. Die letzte Woche war natürlich auch nicht besser. Ist Ihnen klar, dass manchmal nur ein einziges aufmunterndes Wort genügt, um das Leben eines Menschen zu verändern? Nur ein ermutigendes Wort. Es genügt, jemandem etwas zu sagen wie: Hey, ich bete für dich. Ich bete für dich. Du betest? Genau. Oh! Dann fangen sie an zu weinen und du fängst an zu weinen und verschmierst deine Wimperntusche.

Sie kennen den Spruch: "Es ist ihnen egal, wie viel du weißt, solange sie wissen, wie viel du ihnen bedeutest." Mann, man kann jemanden wirklich ermutigen, und es muss nicht unbedingt eine ausgefallene Nancy sein. Wenn Ihr Name Nancy ist, wir mögen Sie. Ich benutze das als... - es muss nichts Ausgefallenes sein. Es kann einfach nur Klartext sein, Mann, einfach aus dem Herzen. Sie wissen schon, einfach nur hey, Mann, ich weiß, dass du zu kämpfen hast. Ich will nur, dass du weißt, dass ich für dich bete, Mann. Und Gott hat das im Griff. Und du wirst sehen. Du wirst sehen, Gott hat es in der Hand. Oh, und sie sagen: Genau, Gott hat es im Griff! Mir geht es gut.



Jakobus 3,1-12 -- 15. Mai

Klartext über das Reden

Pastor JD Farag

Ich kann einen Monat lang mit einem Schulterklopper auskommen. Einen Monat, ich hab's sogar gestoppt. Nur eine Ermutigung: 'Hey Bruder, Gott hat das im Griff.' Ich bin gut für einen Monat, wahrscheinlich länger. Das hängt davon ab, wer mir auf die Schulter klopft. Weil man nicht weiß, ob da hinten nicht irgendwo ein Messer liegt. (Gelächter) Es ist wie, warum bist du so nett zu mir? Wie auch immer, das ist eine andere Predigt für ein anderes Mal. Aber Mann, nur ein freundliches Wort, ein ermutigendes Wort.

Ich denke an den Apostel Paulus, der im Zusammenhang mit der Entrückung sagt: *"Darum ermutigt einander mit diesen Worten, wie ihr es auch jetzt tut."* Diese Gemeinde in Thessaloniki, Mann, da wollte ich zur Kirche gehen, Calvary Chapel Thessaloniki. Ja, sie haben sich gegenseitig ermutigt. Sie waren eine Ermutigung für - ich möchte zu keiner Gemeinde in Galatien gehen, weil sie sich gegenseitig auffraßen. Das ist in Ordnung; kann ich eine Fahrkarte nach Thessaloniki bekommen? Wie weit ist das von der Region Galatien entfernt? Ermuntert einander, redet zueinander in Psalmen, Hymnen und geistlichen Liedern. Seid erbauend und ermutigend zueinander.

Würden Sie zustimmen, dass, wenn es jemals eine Zeit gab, in der wir als Christen, als Brüder und Schwestern in Christus, ein ermutigendes Wort gebrauchen könnten, es jetzt ist, bei allem, was heute in der Welt geschieht? Ich meine, es gibt so viel da draußen. Und wir haben es mit der Welt, dem Fleisch und dem Teufel zu tun, und jetzt kommen auch noch unsere Brüder und Schwestern in Christus dazu? Was soll das?? Nur ein nettes, freundliches Wort, ein sanftes Wort, wie es in Sprüche heißt. Oh, es könnte ein solcher Segen sein, eine solche Ermutigung in einer Zeit, in der wir uns wirklich gegenseitig ermutigen müssen. Nun, das ist Klartext über das Reden.

Kapono, komm rauf. Stehen Sie doch bitte auf, und wir werden mit Gebet und einem Lied schließen. Ich danke Ihnen nochmals für Ihre Geduld.

Vater im Himmel -

Oh, Mann, ich erinnere mich, als wir mit Hebräer fertig waren und uns anschickten, mit Jakobus anzufangen, hatte ich das Gefühl, dass, wenn Hebräer es nicht schaffen würde, Jakobus die Arbeit beenden würde.

Und es scheint so, als ob er das tut, denn das hier ist so gut.

Es ist so überführend, aber es ist so gut.

Wir brauchen das, nicht Verurteilung, sondern Überführung.

Wir brauchen das, diese Überführung, Herr.

Herr, danke für Dein Wort und danke für dieses Wort in Deinem Wort.

Ich bete nun, dass der Heilige Geist, so wie nur Du es kannst, Herr, dies übernehmen möge, damit wir, wenn wir von hier weggehen, nicht so weggehen, wie wir heute hierher gekommen sind.

Damit wir, wie Jakobus sagt, zu denen gehören, von denen man sagen kann: Sie sind Täter des Wortes und nicht nur Hörer des Wortes.

Herr, danke.

Danke für Dein Wort und dieses Wort,

in Jesu Namen,

Amen.